



## WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

# Der Herrenabend 2011

*Dr. Frank-Walter Steinmeier sprach über Europa und die Euro-Krise*



Gastgeber Jochen Winand



Gastredner Dr. Frank-Walter Steinmeier

Der große Saal im Privathotel Lindtner reicht gerade so aus, wenn der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden zum Herrenabend lädt. Bis auf den letzten Platz gefüllt, erlebten die mehr als 400 Gäste, darunter Bundestags-, Bürgerschafts- und Landtagsabgeordnete, Vertreter der Bezirke, der Kreistage sowie von Städten und Gemeinden und natürlich zahlreiche Unternehmer und Geschäftsführer aus der Metropolregion, einen spannenden Abend mit Gastredner Dr. Frank-Walter Steinmeier (SPD). Es war der mittlerweile 64. Herrenabend des Wirtschaftsvereins. Unterstützt wurde er von der in Harburg auf dem Schwarzenberg gegründeten Hamburger Volksbank, die in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag feiert.

Mit einer gewohnt launigen, aber auf den Punkt treffenden Rede stimmte der Vorstandsvorsitzende Jochen Winand die Gäste, darunter Hamburgs 2. Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Senator Frank Horch, auf den Abend ein. Für Überraschung sorgte eine interne Personalie. Franziska

Wedemann wurde zur neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Uta Rade zur Geschäftsführerin des Wirtschaftsvereins ernannt. Jürgen Böhm, dem Franziska Wedemann auf den Posten folgte, bleibt im Vorstand des Wirtschaftsvereins, der seit seiner Gründung den höchsten Mitgliederstand zählt und zu den bundesweit größten ehrenamtlich geführten Unternehmensnetzwerken gehört.

Dann legte Winand ein Bekenntnis zum Euro ab. „Die fehlenden Währungsrisiken, höhere Preistransparenz und vor allem der einfachere Waren- und Zahlungsverkehr im Euroraum hat die deutsche Wirtschaft beflügelt“, so Winand, der anschließend den Fraktionsvorsitzenden der SPD im Bundestag, den ehemaligen Außenminister und als Kanzlerkandidaten gehandelten Dr. Frank-Walter Steinmeier ankündigte. Für den war das Privathotel Lindtner kein Neuland. Erst vor wenigen Wochen, so verriet Steinmeier, war er im großen Saal dabei, als der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG und geborene Moorburger Rüdiger Grube dort

seinen 60. Geburtstag feierte. Grube war vergangenes Jahr Ehrengast und Gastredner auf dem Herrenabend gewesen. Dann sprach Steinmeier ausführlich über das Thema, das vielen Unternehmern unter den



Gute Gespräche an voll besetzten Tischen im großen Saal

Nägeln brennt: Europa und die Euro-Krise. „Die Währungsunion ist keine Einrichtung, die man leichtfertig auf den Schrotthaufen der Geschichte wirft“, sagte Steinmeier. Gerade Deutschland partizipiere sehr stark von der gemeinsamen Währung. 60 Prozent der Exporte, so Steinmeier, gingen in die europäischen Nachbarländer. Europa ordnet er neu ein. „Die Welt wird gerade neu vermessen“, sagte Steinmeier.

## INHALT

- 1 Seite  
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL  
Der Herrenabend 2011
- 2 Seite  
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL  
Der Galaabend in Bildern  
VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK  
Verkehrsprojekte im Süden
- 3 Seite  
AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN  
Wirtschaftsverein zur Verkehrsfrage  
IM PORTRÄT  
SCHLARMANN von GEYSO zieht um  
VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK  
Ideen von Dr. Werner Marnette
- 4 Seite  
VISION 2020/50 AKTUELL  
Die Harburg-Agentur  
FAKTEN FAKTEN  
IMPRESSUM

### WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

#### Das Menü

Crèmesuppe von Waldpilzen  
mit Bündner Fleisch

Rinderrostbraten mit Zwiebeln  
und Rosmarinjus,  
Kohlrabi in Rahm  
mit Stampfkartoffeln

Weißes Schokoladenmousse  
auf Knusperteig  
mit Sauerkirschen und Mandeln

#### Die Weine

2010 Riesling Kabinett  
Graf von Schönborn  
Franken, Deutschland  
2010 Tempranillo  
Palacios Reales  
Spanien

Sponsor des Abends: Hamburger Volksbank



Vorstand Wirtschaftsverein u. Dr. F.-W. Steinmeier



Dr. D. Stapelfeldt, F. Horch, Dr. H. Gundelach



Dr. J. Schlarmann u. Dr. R. Brüggelstrat



A. G. Mergell, S. Bonhagen u. T. Römer



Dr. F.-W. Steinmeier und Manfred Schulz



Dr. J. Böhm, Dr. W. Pelka, F. Wedemann, Dr. W. Mamette



Horst Mönke und Thomas Piehl



Peter Becker und Heinz Lüers



S. Schumacher, T. Völsch u. Kay Schüder



Heinke Ehlers und Lydia Fischer



Rainer Bliefernicht und Muammer Kazanci



Tim Schulte-Frankenfeld und seine Frau Nicole



Christoph Birkel und Jose Antonio do Carmo



C. Aschendorf, M. Niemeyer u. W. Aschendorf

### VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK

## Verkehrsprojekte im Süden

»»» Diese Monatsveranstaltung des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden hat Geschichte geschrieben. Mehr als 200 Mitglieder sowie Vertreter der Politik kamen ins Privathotel Lindtner, um Wirtschaftssenator Frank Horch zu hören. Damit war der Andrang so stark, dass die Veranstaltung in den großen Saal umziehen musste. Der Präses der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation ging auf die Verkehrssituation im Hamburger Süden ein und skizzierte Lösungsansätze. Neben der Forderung nach der Umsetzung bereits angekündigter Verkehrsprojekte wie die A 26 oder die Y-Trasse für die Bahn setzt er auch auf intelligentere Lösungen zur Bewältigung zukünftiger Verkehrsprobleme. Laut Horch sind

„unrealistische“ Forderungen, wie der Bau völlig neuer Autobahnen, nicht in seinem Verkehrskonzept vorgesehen. Horch ging auch auf das Konzept von Werner Mamette ein, das eine unterirdische Beförderung von Containern aus dem Hafengebiet heraus bis in das Umland vorsieht. Man habe „wertfrei“ über das Projekt gesprochen. Bis Ende des Jahres würden offene Detailfragen geklärt werden. Vor Horch musste der Wirtschaftsverein lediglich in drei Fällen bei seiner Monatsveranstaltung auf den großen Saal ausweichen - bei Otto Graf Lambsdorff und Günter Rexrodt, die in ihrer Funktion als Wirtschaftsminister sprachen, und Kurt Biedenkopf, der als Ministerpräsident zum Wirtschaftsverein gekommen war.



Frank Horch bei seiner Rede



H. Mönke, W. Birkel und Dr. H. Thamer



Udo Stein und Torsten Meinberg



A. Schildhauer, F. Wedemann und H. Knappe



Dr. Werner Marnette

## AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN

### Verkehr: Quo Vadis?

Wirtschaftsverein erwartet Gesamtmobilitätskonzept für den Süderelberaum

»»» Vorstandsmitglied Andreas Schildhauer, im Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden zuständig für Verkehrsfragen, spricht Klartext zur aktuellen Verkehrssituation:

„Spätestens seit dem vergangenen Sommer dürfte der Politik und Verwaltung - auch nördlich der Elbe - klar geworden sein, dass das Thema Verkehr im Hamburger Süden ganz oben auf der Tagesordnung stehen muß. Nach der Wachstumsdelle haben nicht nur der Hafen, sondern auch alle anderen Wirtschaftszweige wieder deutlich zugelegt. Leider wurde aber die Zwischenzeit nicht genutzt, die Infrastruktur auf Vordermann zu bringen. Das Ergebnis sind nun drängende Reparaturmaßnahmen, die insbesondere die Süd-Nord-Achsen A1, A7 und B75 beeinträchtigen. Und dies ist erst der Anfang, da die beginnenden



Andreas Schildhauer

Ausbaumaßnahmen auf den Autobahnen die Situation noch verschärfen werden. Vor dem Hintergrund eines weiteren Verkehrswachstums in den nächsten 10-15 Jahren wartet der Hamburger Süden immer noch sowohl auf neue entlastende Straßen wie die A26 bis zur A1 (Hafenquerspange) als auch auf Antworten für die Schienenverkehre.

Der Wirtschaftsverein wird daher immer wieder appellieren, die Neubaumaßnahmen zügig umzusetzen, damit eine Entlastung des bisherigen Straßennetzes erreicht werden kann. Zufriedenstellend ist das aber noch nicht - auch im Schienenverkehr und im öffentlichen Personennahverkehr bestehen Defizite. Für all diese Themen wartet der Wirtschaftsverein auf das lang ersehnte Gesamtmobilitätskonzept für den Süderelberaum, welches nun bald abgestimmt vorliegen soll. Die Erwartungen sind hoch, denn es müssen schnelle Lösungsansätze für die nächsten Jahre gefunden werden. Nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung des Süderelberaumes, sondern auch die Sicherung eines attraktiven Lebensraumes für Harburg und seine Umgebung stehen auf dem Spiel.“

### Innovation Alternative Lösung?

»»» Binnenhafen - Es ist ein innovatives System zur Lösung von Transportproblemen, das Werner Marnette im Palmspeicher den rund 100 Zuhörern des Wirtschaftsvereins vorstellte. Unterirdisch sollen Container in einem Tunnel in das Hinterland gebracht und erst von dort aus weiter per Lkw transportiert werden. Vor dem Hintergrund von einer möglichen Steigerung der Umschlags von jetzt knapp zehn Millionen auf 25 Millionen Container in nicht einmal 15 Jahren, werden Lösungen gebraucht. Die Kosten wären zu bewältigen. Sie liegen deutlich niedriger als beispielsweise bei dem Bau von Bahn- oder Straßentunneln. Denn laut Marnette würde der Transport vollautomatisch laufen. Teure Sicherheitseinrichtungen, die beim Transport von Personen nötig wären, entfallen.

## IM PORTRÄT

### Die Kräfte werden gebündelt

SCHLARMANN von GEYSO im Kaispeicher Harburg



Der neue Standort am Veritaskai

»»» Standortentwicklung und -erweiterung sind aufregend. Sie erfordern nicht nur eine gute Planung und viel Organisation, sondern auch rechtliches Fachwissen, um möglichen Stolpersteinen aus dem Weg zu gehen.

Die spezialisierten Rechtsanwälte und Steuerberater von SCHLARMANN von GEYSO wissen, wie wichtig es ist, den Überblick und einen kühlen Kopf zu behalten. Nicht nur rechtlich und steuerlich beraten sie ihre Mandanten rund um das Thema Immobilien-, Bau-, Wohnungseigentums- und Mietrecht, sondern stehen Anfang 2012 selbst einem großen Ereignis - dem Umzug in den Neubau am Veritaskai im Harburger Binnenhafen - gegenüber. SCHLARMANN von GEYSO, das fachübergreifende Beraterhaus von Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern in der Metropolregion Hamburg, wird Anfang nächsten Jahres

den fertig gestellten Kaispeicher in der 1. bis 7. Etage beziehen. Ab 2012 wird die Partnerschaft über zwei starke Standorte verfügen; Veritaskai und Binnenalster. Die drei Standorte Harburg Channel, Harburg Rathaus und Uetersen werden im Kaispeicher zusammengelegt.

SvG bietet mit über 150 Partnern und Fachangestellten maßgeschneiderte, interdisziplinäre, innovative und erstklassige Beratung. Sie begleiten mittelständische Unternehmen von der Gründung bis zum Verkauf oder zur Nachfolge. Aber auch private Angelegenheiten - zum Beispiel im Verkehrs-, Arbeits-

oder Familienrecht - sind bei ihnen gut aufgehoben. Besonders wichtig ist die präventive Beratung, die dafür sorgt, dass aus Herausforderungen nicht Probleme werden. Dazu hat die Kanzlei Analysetools entwickelt, die wichtige Themenfelder überprüfen. Mit Spannung verfolgen alle bei SCHLARMANN von GEYSO die Bauarbeiten und freuen sich schon jetzt auf das äußerst attraktive neue Arbeitsumfeld.

Nähere Eindrücke vom Baufortschritt können Sie unter der Live-Webcam unter folgendem Link einsehen: [http://www.schlarmannvongeyso.de/news-40/webcam\\_am\\_veritaskai-434.htm](http://www.schlarmannvongeyso.de/news-40/webcam_am_veritaskai-434.htm)



## VISION 2020/50 AKTUELL

# Die Harburg-Agentur

Umfassende und vernetzte Service-Angebote für alle



Foto: urbanista

»»» Eine kompetent besetzte Projektgruppe aus Politik, Wirtschaft, Hochschule, Kirche und Kultur unter der Leitung von Jochen Winand ist seit Ende September dabei, eine zentrale Anlaufstelle für die Allgemeinheit, also alle Bürger sowie Unternehmen, die in Harburg aktiv sind oder es gerne sein möchten, ins Leben zu rufen. Die Harburg-Agentur soll Sammelpunkt sein und einen Überblick über Einrichtungen, Angebote, Strukturen und Standortpotenziale im Hamburger Süden bieten. Aufgabe dieser Agentur soll das Standortmarketing für die Region sein, die die Vernetzung der unter-

schiedlichen Akteure und Interessen koordiniert.

Zur Diskussion für die Umsetzung und Präsentation stehen verschiedene Ansätze:

1. Infowand, die beispielsweise im Rathausforum positioniert sein könnte
2. Infopoint, eine zentrale Harburg-Agentur mit Ansprechpartnern am Infodesk
3. Businesscenter, zentrale Harburg-Agentur, in der verschiedene Bereiche wie beispielsweise Citymanagement, BID, Wirtschaftsverein etc. räumlich und personell angesiedelt werden
4. Webportal

Als Meetingergebnis der Projektgruppe gab es für die Schaffung einer Harburg-Agentur eine hohe Akzeptanz. Als besonders wichtig und vorrangig wurde die Schaffung eines Webportals erachtet, Infowand und Infopoint kristallisierten sich ebenfalls mehrheitlich als wünschenswert heraus. Für das Businesscenter ist zur Entscheidungsfindung zunächst ein Konzept erforderlich. Insgesamt sollten alle Serviceangebote für die Nutzer möglichst kostenfrei sein, und ein allgemeines Interesse muss gewährleistet sein. Einige Angebote/Darstellungen könnten gegen „Miete“ erfolgen. Die Erlöse würden zur Finanzierung beitragen. Ende November trifft sich die Projektgruppe erneut, um die Ideen zu vertiefen und die Kosten zu benennen – wie immer ist für die Realisierung der Konzepte das finanzielle Engagement durch Sponsoren und Förderer nötig.

## FAKTEN FAKTEN

- **NEUE MITGLIEDER**
- pirAMide Informatik GmbH**,  
21079 Hamburg
- office in balance**,  
21073 Hamburg
- SAGA Siedlungs-AG Hamburg**,  
22305 Hamburg
- Immobilien-Wohnungsverwaltung i.G.**,  
22115 Hamburg
- FRANKE kaufmännische Personaldienstleistungen GmbH**,  
20354 Hamburg
- INTELLIGENT STRATEGIES Technology and Management Consultants**,  
21077 Hamburg
- accaris Financial Planning AG**,  
22525 Hamburg

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.  
Postfach 90 11 32  
21051 Hamburg  
Tel. 040/32 08 99 55  
urade@DerWirtschaftsverein.de  
www.DerWirtschaftsverein.de

### VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

### KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun  
sK MEDIASERVICE  
Tel./Fax 040/767 514 88  
Mobil 0172/435 62 26  
skassun@hotmail.com

## FINE bringt die richtigen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen!

- Beratungsgespräche in Ihrem Unternehmen
- Zusammenarbeit mit Hamburger Hochschulen
- Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen
- Informations- und Netzwerkveranstaltungen



Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



## Eigener Bootsliegeplatz direkt vor der Haustür



**PROVISIONSFREI**

Verkauf + Vermietung von Wohneinheiten zwischen 70 m<sup>2</sup> und 230 m<sup>2</sup> unter  
**(040) 2800 65 80**

Alle Grundrisse und Preise unter  
**www.schlossinsel.de**

